



Medienmitteilung

Oberdorf, 25. August 2022

Strompreise in der Grundversorgung werden für 2023 nur leicht teurer

Für die Kunden in der Grundversorgung erhöhen sich die Strompreise 2023 moderat. Angehoben werden lediglich die Preise für die Netznutzung. Der Energiepreis und die Abgaben bleiben indes unverändert wie im letzten Jahr. Insgesamt erhöhen sich die Strompreise für einen Normalhaushalt um rund 4 %.

Der Preis für die Stromlieferung setzt sich aus den Komponenten Energie, Netznutzung und Abgaben zusammen. Für das Jahr 2023 verändern sich für die Nidwaldner Kunden in der Grundversorgung nur die Preise für die Netznutzung. Diese werden, je nach Kundensegment, um 0.7 bis 1.1 Rp./kWh erhöht. Die übrigen Preise verändern sich nicht. Insgesamt müssen die Stromkunden in der Grundversorgung mit einer Preiserhöhung für die Stromlieferung für 2023 von rund 3.3 bis 7.0 % rechnen. Das liegt weit unter dem schweizerischen Durchschnitt.

Günstiger Strom für die Grundversorgung

Remo Infanger, Direktor des EWN erklärt: «Den positiven Umstand, die Preise nicht markant mehr anzuheben, verdanken wir primär den eigenen, günstigen Kraftwerken und unseren Beteiligungen. Davon profitieren die Kunden in der Grundversorgung und auch die Marktkunden». Diesbezüglich betont Infanger denn auch, wie wichtig es ist, die heimische Stromproduktion, insbesondere die Wasserkraft zu erhalten und weiter auszubauen. «Jeder Tropfen, der verloren geht, tut weh und würde die Kosten für die Nidwaldner Kundinnen und Kunden erhöhen» gibt er sich überzeugt. «Zudem konnten wir den Strom für die privaten Haushalte wegen der hohen Planungssicherheit grösstenteils bereits weit im Voraus beschaffen, vor dem grossen Preisanstieg, welcher am Strommarkt zu verzeichnen war», führt Remo Infanger weiter aus.

Höhere Strompreise für Marktkunden

Die Energiekosten für Verbraucher, welche am Markt beschaffen, haben sich in den vergangenen zwei Jahren massiv verteuert. Strombezüger mit einem jährlichen Stromverbrauch von über 100'000 kWh gelten als Marktkunden und können den Stromlieferanten unter Marktbedingungen frei wählen. Dies hat zur Folge, dass die Stromversorger nicht langfristig mit den Stromlieferungen an die Marktkunden rechnen können. Infolge dessen kann das EWN die Beschaffung für Marktkunden nicht im Voraus tätigen, um nicht selber hohe Risiken einzugehen. Trotzdem gibt das EWN Preisvorteile der eigenen Stromproduktion an treue Marktkunden weiter, obwohl es den Strom unter Umständen zu besseren Preisen am Markt verkaufen könnte.

Netzkosten steigen

Die Gründe für den Preisanstieg der Netznutzung liegen in erster Linie an höheren Kosten für Systemdienstleistungen der nationalen Netzgesellschaft Swissgrid sowie höheren Kosten von anderen vorgelagerten Netzen. Auch die Anforderungen ans Netz im Versorgungsgebiet des EWN haben insbesondere durch vermehrte dezentrale Einspeisungen, erhöhte Komplexität und weitere Sicherheitsmassnahmen zugenommen. Auch das führte zu einer gewissen Kostensteigerung. Alle diese Kostensteigerungen müssen den Kunden weiterbelastet werden.

Unveränderte Abgaben

Neben den Komponenten Energie und Netznutzung werden mit dem Strompreis Abgaben zugunsten des Kantons und Bundes erhoben. Jene des Bundes umfassen die Abgaben zur Förderung der erneuerbaren Energien und für die Sanierung der Wasserkraft. Die des Kantons sind für die Nutzung des Wassers und des öffentlichen Grunds. Die Einnahmen werden durch EWN direkt an Bund und Kanton weitergeleitet und bleiben für 2023 unverändert bei insgesamt 3.3 Rp./kWh.

EWN fördert die Produktion aus Photovoltaikanlagen und verbessert das Angebot

EWN bietet neben dem Standardprodukt EWNWasser zwei weitere, ökologische Stromprodukte an. Beide enthalten Sonnenstrom aus Nidwalden. Ab dem 1. Januar 2023 setzt sich das Stromprodukt EWNNatur zu gleichen Teilen aus Nidwaldner Wasserkraft und Solarstrom zusammen. Das Produkt EWNSonne besteht nach wie vor zu 100% aus Sonnenstrom. Remo Infanger erklärt: «Der Ausbau der Photovoltaik geht rasch voran. Die erhöhte Stromproduktion von Photovoltaikanlagen von meist privaten Anlagenbesitzern übernehmen wir und verwenden sie in den Produkten EWNNatur und EWNSonne. Mit der Wahl dieser Produkte trägt jede Nidwaldnerin und jeder Nidwaldner dazu bei, den Ausbau weiter zu fördern». Um die Attraktivität dieser beiden Produkte zu steigern, wird der Preis bei beiden Angeboten gesenkt. Umso bemerkenswerter ist, dass das EWN den privaten PV-Anlagenbesitzern aktuell eine, im Vergleich zu anderen Energieversorgern überdurchschnittlich hohe Entschädigung für die Rückspeisung von Strom von PV-Anlagen auszahlt.

Weitere Informationen zu den neuen Strompreisen und den Stromprodukten gibt es auf www.ewn.ch.

Rückfragen sind zu richten an:

Kantonales Elektrizitätswerk Nidwalden
Remo Infanger, Direktor, Direktwahl: 041 618 02 33
Erreichbar am Donnerstag, 25.08.2022 von 14.00 bis 15.00 Uhr

EWN – Elektrizitätswerk Nidwalden

EWN ist der lokal verankerte Energieversorger in Nidwalden und bietet ein breit umfassendes Portfolio an Energiedienstleistungen an. Von der Produktion und Verteilung von elektrischer Energie bis hin zu zukunftsorientierten Themen wie Elektromobilität, Photovoltaik, Contracting sowie Wärme- und Kältelösungen. Als verlässlicher Energie-Partner steht EWN den Kunden zur Seite.

Kundenbedürfnisse treiben uns an und bilden den Ideen-Motor zur Entwicklung von innovativen, nachhaltigen und zukunftsorientierten Energielösungen – heute und morgen.

Mit Blick auf künftige Generationen tragen wir Sorge zur Umwelt und leisten einen aktiven Beitrag zur Nachwuchsförderung für eine erfolgreiche Energiezukunft. EWN ist ein Garant für Transparenz, Vertrauen, Nachhaltigkeit und Sicherheit - gegenüber unseren Mitarbeitenden und Kunden.